Leistung wurde nicht belohnt

RHEIN-SIEG-KREIS. Mit sieben Minuten Vorsprung führte das Team Rolf Derscheid/Michael Flehmer die Klasse V4 beim Sechs-Stunden-Rennen Rhein-Ruhr-Pokal an, als ein geplatzter Bremsschlauch alle Siegeshoffnungen zunichte machte.

Der siebte Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft stand für das Team aus Much unter keinem guten Stern. Von Startplatz fünf aus konnte Flehmer zunächst Boden gutmachen und lag schnell mit 30 Sekunden Vorsprung auf Rang zwei. Auch der erste Boxenstopp verlief planmäßig. Dann aber musste Derscheid den BMW mit erheblich nachlassender Bremswirkung an die Box bringen, wo die Mechaniker vorne links einen geplatzten Stahlflexbremsschlauch diagnostizierten. Durch die Standzeit von fünf Minuten wurde das Team auf Platz fünf in der Klasse durchgereicht. Nach sechs Stunden und 34 Rennrunden landete der Derscheid-BMW auf Platz vier unter elf Fahrzeugen. Teamchef Derscheid war enttäuscht: „Ein kleines Stück Bremsschlauch war uns einfach nicht wohlgesonnen. Wir sind aber froh, dass nichts passiert ist."

Wolfgang Kudrass (ebenfalls MSC Wahlscheid) belegte mit einem Toyota GT86 Platz zwei bei vier Startern in seiner Klasse. Clubkollege Uwe Unteroberdörster fuhr mit seinem Cup1 Opel Astra auf Rang fünf bei zwölf Fahrzeugen. (gwo)

VON OLAF POHL

RHEIN-SIEG-KREIS. Erst Spieltag zwei und schon ein Kellerduell, wobei man die Einstufung natürlich noch nicht so ernst nehmen muss. Aber immerhin zeigt die Begegnung Letzter gegen Vorletzter, dass sowohl der BTB Aachen als auch die HSG Niederpleis-Sankt Augustin zum Saisonauftakt nicht geglänzt haben können. Augustins Teamsprecher Christian Lehnert räumt ein: „Nach dem Spiel gegen den MTV Köln war uns allen klar, dass es einer gehörigen Leistungssteigerung bedarf, um diese Saison mithalten zu können."

Am Samstag im Aachener Gillesbachtal (19.30 Uhr) soll vieles besser werden. HSG-Trainer Mike Novakovic möchte „aus einer stabilen Abwehr heraus ein schnelles Umschaltspiel aufziehen". Der BTB hat mit Robin Bleuel und Carsten Jacobs eine äußerst starke Rückraum-Achse, die sowohl Torgefährlichkeit ausstrahlt, aber auch immer wieder die Kreis- und Außenspieler gekonnt in Szene setzt. Lehnert: „Diese Achse müssen wir unter Kontrolle bekommen."

Die HSG Siebengebirge-Thomasberg tritt zeitgleich in Würselen bei der DJK Westwacht Weiden an. Ob die Niederlage gegen Opladen tatsächlich zu verschmerzen ist, weil die Leverkusener sich im weiteren Saisonverlauf als Ti-

Neue Gesichter beim Rhö

Basketball: Regionalligist gewinnt zum Auftakt bei A

BAD HONNEF. Der Rhöndorfer TV ist erfolgreich in die neue Saison gestartet. Bei Aufsteiger TSVE Bielefeld gewann man ungefährdet mit 56:41. Am Samstag (18 Uhr) tritt das Team von Headcoach Martin Otto beim VSTV Wuppertal an.

TSVE Bielefeld – Dragons Rhöndorf 41:56 (11:15, 6:19, 15:9, 9:13). Das Dragon-Team hat ein anderes Gesicht bekommen. Die beiden Estinnen Darja Dikalenko und Arina Vlasenko sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Mona Kramer ist aus beruflichen Gründen ausgeschieden, Michelle Ziegenhagen und Emily Emrich haben den Verein gewechselt. Dafür hat Maike Otto ihre schwere Knieverletzung überwunden. Zudem ist Jula Zarth ins Team zurückgekehrt, Elif Agirdogan und Katrin Menne sind von der WNBL-Mannschaft ins Regionalliga-Team gewechselt. Sina und Jule Flottmann spielen mit Doppellizenz, wie auch Menne, in Linz. Neu im Kader ist auch Antonia DeMurier, die in der vergangenen Saison noch in Hürth spielte. Zu guter Letzt ist Co-Trainer Patrick Reusch ein neues Gesicht an der Seitenlinie. Der Saisonauftakt begann zunächst ausgeglichen. Jessika

Regionalligist Rhöndorfer TV: (hinten von links) Head-Coach Martin Otto, Zarth, Carlotta Ellenrieder, Sera Kadiata, Assistant-Coach Patrick Reusch; Annika Otto, Maike Otto, Jessika Schiffer, Johanna Marger, Antonia DeMu